

Abstract:

Die empirische Studie untersucht den Einfluss von Priming auf ethnische Toleranz. Hierbei sollte herausgefunden werden, ob Priming tolerante Einstellungen gegenüber ethnischen Minderheiten hervorrufen kann. Positive inter-ethnische Kontakte und Werte der sozialen Gleichheit werden als zentrale Vorhersagefaktoren von ethnischer Toleranz identifiziert. Es lässt sich vermuten, dass Priming auf diese Vorhersagefaktoren jeweils zu einer toleranteren Bewertung von ethnischen Minderheiten führt, da sich die Vorhersagekraft des entsprechenden Faktors erhöht.

Um dies zu überprüfen, wurden Probanden im Rahmen einer experimentellen Online-Befragung in drei Gruppen eingeteilt: Die erste Gruppe wurde auf positive inter-ethnische Kontakte und die zweite Gruppe auf Werte der sozialen Gleichheit geprimt. Die dritte Gruppe erhielt vergleichbares Stimulusmaterial ohne Priming-Treatment.

Die Ergebnisse zeigen keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen geprimten und nicht geprimten Personen. Es ist lediglich eine geringe Tendenz dahingehend zu erkennen, dass die Bewertung von Personen aus der ersten Experimentalgruppe toleranter ausfällt. Jedoch kann nachgewiesen werden, dass sich der Zusammenhang zwischen dem entsprechenden Prädiktor und toleranten Einstellungen bei Priming erhöht. Dies bedeutet, dass durch Priming tatsächlich kognitive Einheiten aktiviert werden können, die zu einer toleranten Bewertung beitragen. Der Effekt ist sowohl bei der Bewertung von ethnischen Minderheiten allgemein als auch bei der Bewertung von jüdischen Personen, Sinti und Roma, muslimischen Personen und Schwarzen Personen zu beobachten. Hinweise auf Aktivationsausbreitung sind vorhanden. Die Forschungsarbeit liefert theoretische Grundlagen und empirische Befunde, auf denen zukünftige Studien des neuen Forschungszweigs aufbauen können.

Art der Arbeit: Bachelor-Arbeit

Verfasserin: Melissa Özbek

E-Mail: melissa.oezbek@gmail.com